

<b>ANFRAGE</b> Fraktion Freie Wähler  vom: 5.04.2016 eingegangen am: 5.04.2016	Gremium:  Termin:  TOP:  Verantwortlich:	<b>Ortschaftsrat Durlach</b>  <b>11.05.2016</b>  <b>12</b>  <b>Dez. 4/VBK</b>
<b>Verlängerung Turmbergbahn</b>		

Seit 1913 wird in der Bergbahnstraße eine Trasse zur Verlängerung der Turmbergbahn (TBB) bis zur Grötzingen Straße / Straßenbahnendhaltestelle vorgehalten.

In den letzten Jahren wurde sowohl im Ortschaftsrat Durlach als auch im Gemeinderat Karlsruhe die Forderung nach Realisierung dieser Verlängerung gestellt. In den nächsten Jahren steht eine Generalsanierung mit Beschaffung neuer Wagen an. Dazu stellen sich einige Fragen:

- A) Welche baurechtlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um Baufreiheit für die Verlängerungstrasse der TBB zu erreichen?
- B) In welchem Zeitrahmen soll die Sanierung der TBB ausgeführt werden und welche Kosten sind veranschlagt :
  - a) für den Gleisoberbau mit Seilrollen
  - b) für Fahrzeuge
  - c) für das Zugseil
  - d) für die Seilwinde mit Steuerung
  - e) für Signaleinrichtungen
  - f) für Anpassung der Tal-und Bergstation, sonstiges
- C) Welche Zusatzkosten fallen für eine Verlängerung der Trasse bis zur Grötzingen Straße an?
- D) Wie viele Fahrgäste haben 2015 den Shuttlebus in Anspruch genommen?
- E) Ist es denkbar, die verlängerte TBB auch für den Personen- Nahverkehr zu nutzen, da die jetzige Talstation zu einer Mittelstation wird und könnten dann auch Mittel aus dem Landes- GVGF beantragt werden?
- F) Lt. einer Anfrage der Grünen- Gemeinderatsfraktion vom 17.11.2009 wurden zur Verlängerung der TBB damals "vertiefte Untersuchungen" angestellt. Wo sind diese Untersuchungen einsehbar oder abrufbar?
- G) Wurden in der Vergangenheit Verkehrszählungen im Bereich der Kreuzung Dürrbach-/ Turmbergstraße mit entsprechenden Quell- und Zielverkehren durchgeführt?

**Begründung:**

Die Talstation der TBB ist nur nach einem 250 m langen Fußmarsch mit 10% Steigung von der Straßenbahn-Endhaltestelle in Durlach erreichbar. Für mobilitätseingeschränkte Personen, ja selbst für jüngere Leute mit Kleinkindern und Kinderwägen ist dieser Zugang bei Wind und Wetter äußerst beschwerlich.

Auch ein behinderungsfreier Zugang zur Talstation vom Stationsvorplatz aus, ändert nichts an der ungenügenden Erreichbarkeit. Unseren Beobachtungen zufolge wird der sonntägliche Shuttlebusverkehr so gut wie nicht angenommen, weil dieser bei den Fahrgästen unbekannt ist und zum andern die Fahrzeiten zwischen Straßenbahn, Shuttlebus und Bergbahn nicht aufeinander abgestimmt sind. Die Turmbergbahn ist übrigens die einzige Bergbahn in Baden-Württemberg, die nicht an ein Nahverkehrsnetz angeschlossen ist. Wenn der Turmberg als DAS Karlsruher Naherholungsgebiet immer mehr Besucher ohne eigene PKW- Anfahrt anziehen soll, bedarf es auch eines umweltfreundlichen Nahverkehrsmittels um dessen Erreichbarkeit attraktiv zu gestalten.

Neben den Kosten wurde in der Vergangenheit auch immer wieder von Seiten der VBK angemerkt, dass die Kreuzung unterhalb der Talstation nicht für die Regelung mittels einer Signalanlage geeignet sei. Nach unserer Einschätzung wird diese Kreuzung in erheblichem Maße als Ausweichstrecke zwischen Rittnert- und Grötzinger Straße zu den Hauptverkehrszeiten genutzt. Den Rest des Tages ist der Verkehr eher vernachlässigbar. Eine entsprechende Zählung wird hier für Klarheit sorgen.

Unterzeichnet:

Fraktion Freie Wähler

Petra Stutz

Jürgen Wenzel